



# EIMER

05 / 2005

Einmal im Monat ein Rundschreiben vom Juso-Kreisverband Rhein-Neckar

## Habuimus Ldk

nach einer erschöpfenden aber sehr erfolgreichen Ldk, habe ich nun noch die Ehre diese Ausgabe des Eimers fertig zu stellen, so dass ihr wie immer noch über die Ereignisse aus letzter Minute informiert werdet.

Ich bitte euch um Verständnis, dass aufgrund des großen Schlafmangels und sonstigen Umständen meine Einleitung an dieser Stelle kürzer ausfällt wie sonst.

Dennoch wünsche ich euch viel Spaß bei der doch sonst sehr hochwertigen Ausgabe des Eimers.

Euer  
Carsten

## Ldk in Karlsruhe

Wie anfangs schon erwähnt, haben wir, die Delegation der Jusos Rhein Neckar, erfolgreiche aber anstrengende Tage hinter uns.

Erfolgreich, weil eigentlich alle Änderungsanträge von uns durchgegangen sind und in der Regel auch sonst wichtige Anliegen von uns in Erfüllung gingen.

Inhaltlich hatte die Konferenz ein großes Spektrum und ging von der Föderalismusreform bis zu Anträgen die die Kostenübernahme aller Impfungen forderten. Einer der wichtigsten Anträge dieser Ldk war die Landespolitische Plattform. Denn in diesem Antrag wurde beschlossen mit welchen politischen Zielen die Jusos in den Landtagswahlkampf ziehen werden. Das dieses Thema ein sehr bedeutendes Thema unter den Delegationen war, konnte man auch an der Anzahl von Änderungsanträgen sehen.

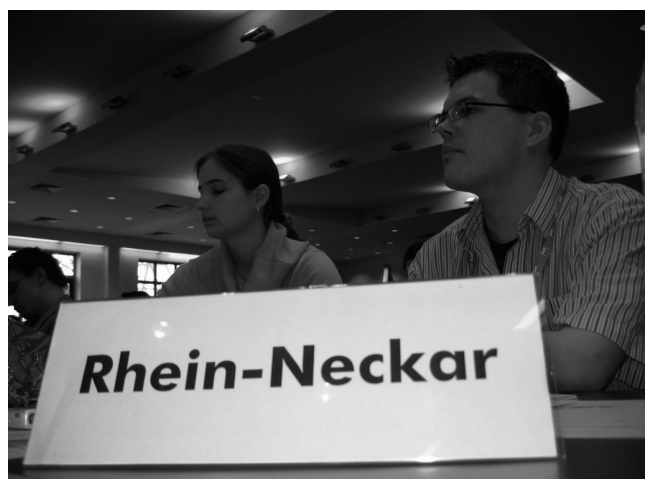
Ein großes Thema innerhalb dieses Antrags waren die Studiengebühren. Die Studiengebühren für das Erststudium wurden mehrheitlich abgelehnt, ebenso wie nachlaufende Gebühren. Spannend wurde es hier noch mal als es um Studienkonten ging. Aber auch hier setzten sich die Befürworter des Antrags durch.

Der Föderalismus Antrag war ein weiterer kontroverser Antrag und die Delegierten spaltete die Frage, ob Bildung wohl besser in Länder oder Bundeskompetenz sein soll. Letztlich entschied man sich dafür, dass Bildung in Länderhand bleiben soll.

Auch die anderen Anträge sorgten für den einen oder

anderen Gesprächstoff. Wichtig waren natürlich auch die Wahlen des neuen Juso Landesvorstandes. Hier wurde Hendrik Bednarz in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls aus nordbadischer Sicht erfreulich wurde Johanna Jakobi (KV Mannheim), Roman Götzmann (KV Karlsruhe Land) und Parsa Marvi (KV Karlsruhe Stadt) zu stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Neben unseren nordbadischen Freunden wurde Daniela Harsch (KV Reutlingen), Viola Lucas (KV Böblingen), Alexander Schindler (KV Breisgau-Hochschwarzwald), Katrin Schenk (KV Calw) und Bernd Vogel (KV Esslingen) zu stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Zur Bundeskongressdelegierte wurde auch dieses Jahr wieder unsere Kreisvorsitzende Julia Achtstätter gewählt.

Carsten Kropp  
AG Untere Hardt



### Und nun der böse Briefkastenneffe...

Um mal gleich die Überschrift meines Ex-Mitbewohners und Lieblingslinken Franz aufzugreifen: Ich will nicht von den Guten sein! Jedenfalls nicht, wenn sich „gut sein“ darüber definiert, dass man es ganz schlimm und schrecklich findet, was da im hohen Norden der Ex-Ministerpräsidentin Simonis, UNSERER Heide, widerfahren ist.

Natürlich war es ein starkes Stück, was uns da vorgespielt wurde. Und es hat mir auch keinen Spaß gemacht, die ganze Zeit das dumme Grinsen vom weißen CDUSeebären zu sehen. Aber auf der anderen Seite muss ich nach 7 Jahren Parteimitgliedschaft und etlichen Sitzungen auf verschiedenen Ebenen sagen: Das ist Politik, take it or leave it! Und da sollte man/frau die Kirche im Dorf lassen und nicht versuchen, anhand von sozialdemokratischen Grundwerten zu zeigen, dass so ein Verhalten in unserer Partei nichts zu suchen habe. Mir fallen da nämlich einige andere sehr viel prominentere Personen ein, deren Handeln garantiert nicht positiv bei der Gegenüberstellung mit unseren Grundwerten wegkommen (bspw. mein Lieblingsaarländer). Aber wir reden hier ja von internen Verrat; wie es außerdem um die praktische Umsetzung unserer Grundwerte bspw. bei aktuellen Reformen steht, soll an dieser Stelle nicht interessieren.

Eine interessante Frage – vielleicht die Kernfrage – stellt sich natürlich: Warum hat sich der-/diejenige nicht zuvor Gehör verschafft? Warum ist nicht er/sie aufgestanden und hat gesagt, dass Heide Simonis nicht alle Stimmen kriegen würde? Warum wurde dieser Weg gewählt? Nur um Dramatik in die Wahl zu bringen? Na, ganz einfach: um Heide Simonis zu stürzen; um einen radikalen Schnitt zu ziehen anstatt mal wieder eine dezimal kleine Veränderung zu bewirken. Denn es müsste doch jedem klar sein, was mit dem Fraktionsmitglied passiert wäre, wenn es sich zuvor „geoutet“ hätte und von seinem Recht auf Redefreiheit Gebrauch gemacht hätte. Simonis wäre gewählt worden und ein/e Abgeordnete wäre mundtot gemacht und zurück auf Linie gebracht worden. Denn jedem/r ist es selbstverständlich frei gestellt, seine/ihre Meinung zu äußern; nur die Konsequenzen müssen dann eben auch getragen werden... Geändert hätte sich nichts. Aus der Sicht des einen Fraktionsmitglieds gab es also nur eine Lösung: Versteckt bleiben und dagegen stimmen. Und ich muss sagen: Wenn das Ziel der/des Einzelnen der Sturz von Heide Simonis war, dann war das eine Top Performance. 100 Prozent Zielerreichung. Gratulation. Schön, wenn Schröder/Clement mal ähnliche Zahlen hätten...

Mir kommt das ganze Geheule mit „eklatantesten Verletzung der Grundwerte“ der Partei an dieser Stelle absolut deplaziert vor. Die Grundwerte sind in diesem Fall absolut egal. Das Problem ist doch, dass dieser Verrat dieses Mal – stellvertretend für uns alle – unsere ach so sympathische (aber erfolglose) Heide getroffen hat. Wir hatten uns alle schon so gefreut, dass wir nach einer verlorenen Wahl doch noch an der Macht bleiben (und dann natürlich alles viel besser, anders oder vor allem erfolgreicher als in den Jahren zuvor machen) könnten. Schon klar! Und jetzt hat irgendein Verräter oder sein weibliches Pendant uns unsere geliebten Spielzeuge „Macht“ und „Einzig

Ministerpräsidentin“ weggenommen. Wie geheim! Und das auch noch ganz „mies, feige und hinterhältig“! Böse! Nur: Wäre dies unseren politischen Gegnern widerfahren, dann hätten wir am lautesten gejubelt. Wir sind schließlich die Guten! Wir dürfen das! Und wie und mit welchen Mitteln Brandt damals das Misstrauensvotum überstanden hat, hat uns danach auch nicht mehr interessiert. Der Zweck heiligt schließlich die Mittel! Nur dieses Mal hat es halt uns erwischt. Pech gehabt...

Deshalb ist es auch absolut falsch, jetzt weiter zu lamentieren, Verrat zu brüllen, sich in Selbstmitleid zu wälzen und das Bild der armen Heide und dem gemeinen Heidemörders zu malen. Die Welt ist nicht schwarz-weiß – vor allem nicht in der Politik – und wir haben Wichtigeres zu tun, als mit Kanonen à la Grundwerte auf Spatzen zu schießen. Wir sollten uns wahrlich lieber auf die wichtigen Dinge in unserer Republik konzentrieren – offene Baustellen haben wir auch nach über 78 Monaten Schröder/Fischer noch genug – und nicht einem weiteren Bundesland nachweinen, dass Rot-Grün verliert. Schade vielleicht für Schleswig-Holstein, aber “where the fuck is Schleswig-Holstein“???

Christian Frank “Traube”  
Juso AG Sandhausen - Walldorf

### Viva la Revolucion!

Jeder wird den Titel kennen, viele werden wissen, von wem er stammt, einige werden auch etwas mit dem geschichtlichen Hintergrund anfangen können, aber kaum einer, so ist mein Eindruck, ist noch bereit, diesen Ausruf des Aufbruchs in die heutige Zeit zu transponieren und sich zu ihm zu bekennen. Visuelle Bekenntnisse zu Ernesto „Che“ Guevara de la Serna gibt es natürlich häufig auf der Straße zu sehen, doch die sind häufig nur modischer Natur.

Was ich meine ist der Geist und Wille der positiven Veränderung, des Aufbäumens gegen ungerechte Strukturen (selbstverständlich nicht gewaltsam und mit Guerilla-Taktik) und dem Bekenntnis zu dem Sozialismus, der in unserem Namen verankert ist. Auf diesem Wege möchte ich noch unseren Parteivorsitzenden Franz Müntefering korrigieren, der uns letztes Jahr in einem Interview fälschlicherweise als Jungsozialdemokraten tituliert hat. Ich weiß, dass es einigen von euch nicht so geht wie mir, aber ich bestehe auf der Bezeichnung Jungsozialist.

Die aktuelle politische Situation ist das Ergebnis von 16 Jahren Wirtschaftsliberalismus der Ära Kohl und welcher in abgeschwächter Form heute immernoch fortgeführt wird. Das Resultat dieses „sich-selbst-ins-Abseits-Stellens“ der Politik ist die Erpressbarkeit durch die Wirtschaft, wie sie mittlerweile üblich ist. Gegipfelt wird diese Misere von Appellen an die Wirtschaft, damit sich diese ihrer sozialen Verantwortlichkeit bewusst werden, was schlicht die Ohnmacht der Politik widerspiegelt. Die diversen Pakte zwischen Bund und Wirtschaft sollten doch mittlerweile genug Indiz dafür sein, dass die großen Firmen über Freiwilligkeit nicht zu ihrer sozialen Verantwortung hin zu bewegen sind.

## Eimer 5 / 2005

Diese in meinen Augen jetzt schon gescheiterte Mentalität hat mittlerweile auch Einzug in die Reihen der Jusos genommen. Da wird stets darauf geachtet, nur keinen Politiker oder eine Entscheidung der Mutterpartei öffentlich zu kritisieren oder abzulehnen, nur um dann von einigen vermeintlichen Sozialdemokraten akzeptiert zu werden. Verglichen mit früheren Generationen von Jusos ist es nicht so, dass es keine zweifelhaften oder diskussionswürdigen Standpunkte oder Entscheidungen in der SPD gibt, es ist vielmehr so, dass diese nicht auch nach außen hin diskutiert oder gar abgelehnt werden.

Es war von jeher Aufgabe der Jusos, der Politik, manchmal komödiantisch aber dennoch immer ernsthaft und direkt, den sozialen und idealistischen Spiegel vorzuhalten um eben zu zeigen, dass der Mensch und nicht die Wirtschaft im Mittelpunkt stehen sollte.

Ich appelliere deshalb an auch alle, euch wieder auf den eigentlichen Sinn der Jusos als soziales Gewissen der SPD zurückzubedenken.

Falls sich jemand von diesem Artikel angesprochen fühlt oder mir bei meiner Einschätzung beipflichten möchte, würde ich mich über Resonanz im nächsten Eimer freuen.

Sebastian Schuhmacher  
AG Ladenburg

## Qualitätsoffensive "Internet"

Im Rahmen einer Qualitätsoffensive möchte der Kreisverband die Internetseiten der AGen als auch die eigene Seite verbessern bzw neue Seiten entstehen lassen. Denn der Zustand der Internetseiten ist sehr unterschiedlich. Manche AGen haben sehr aktuelle und gepflegte Homepages, andere wiederum haben nur sehr alte Informationen auf ihrer Homepage und einige haben momentan noch keine Homepage.

Aus diesem Grund möchten wir hier ganz verschiedene Leistungen unsrerseits den AGen anbieten. Wir planen einzelne Module zum Einbinden, komplette Homepages, Webhosting und vieles mehr.

Eine Internetseite stellt unsrer Meinung nach mit die beste Möglichkeit dar seine AG zu präsentieren und gerade im Hinblick auf die Wahlen im nächsten Jahr ist hier eine Verbesserung mit Sicherheit nicht von Nachteil.

Was sich nun genau dahinter verbirgt, erfahrt ihr am 3. Mai auf der nächsten Kreisvorstandssitzung. Weiterhin wird dieses Thema auch auf dem AG Sprechertreffen am 20. Mai in Schwetzingen besprochen werden.

Wer Lust hat mit Stefan Sepsi und mir daran zu arbeiten, möge sich einfach bei mir ([jusos@carsten-kropp.de](mailto:jusos@carsten-kropp.de)) melden.

KV Rhein Neckar  
Carsten Kropp

### Termine

Mittwoch 27. 4., 18 Uhr	Vortrag "Die Europäische Union, der Beitritt Kroatiens und die Zukunft Südosteuropas" von Johannes Jung in Mannheim (Rathaus, E 5, Raum 58a)
Donnerstag 28. 4., 20 Uhr	Stammtisch in Heidelberg, "Vater Rhein"
Wochenende 29. 4 - 1. 5.	Frühjahrsseminar Jusos Rhein-Neckar und Heidelberg, Thema: Außenpolitik; Epfenbach (AWO Haus)
Dienstag 3. 5., 20 Uhr	Kreisvorstandssitzung in Sandhausen (Ehemalige Synagoge)
Donnerstag, 24. 2., 20 Uhr	Stammtisch in Heidelberg, "Vater Rhein"
Freitag 20. 5., 19 Uhr	AG-Sprecher-Treffen
Samstag 28. 5., 10 Uhr	Fußballturnier "Red Cup" der Jusos Karlsruhe-Land in Waghäusel-Kirrlach (Rheintalhalle)
Dienstag 7. 6., 20 Uhr	Kreisvorstandssitzung in Sandhausen (Ehemalige Synagoge)
Donnerstag 23. 6., 20 Uhr	Stammtisch in Heidelberg ("Vater Rhein")

Alle Termine auch unter [www.jusos-rhein-neckar.de](http://www.jusos-rhein-neckar.de)  
Nähere Infos? Einfach mail an [eimer@jusos-rhein-neckar.de](mailto:eimer@jusos-rhein-neckar.de)

Jetzt auch in Farbe! Der eEimer! Einfach bei [jusos@carsten-kropp.de](mailto:jusos@carsten-kropp.de) abonnieren!

## Eimer 5 / 2005

### Der Briefkastenonkel - Daniels Mitmachkolumne

Pech für Münzte

Tja, jetzt ist es also raus: Münzte muss erst mal weiterhin den Job machen, der ihm nur der zweitliebste ist, denn neuer Papst ist jetzt schon ein anderer. Viele werden das schade finden, denn der neue Papst ist nicht gerade für Toleranz und Gleichberechtigung bekannt. Andererseits kann Münzte dann wenigstens in seinem Amt weiterhin die sozialdemokratische Glaubensgemeinde beglücken. Seine Meinung (in verblüffender Übereinstimmung mit dem verstorbenen Wojtila), dass eine totale Ökonomisierung aller Lebensbereiche aus sozialdemokratischer Sicht abzulehnen ist, wird uns jetzt sicher erst mal eine Weile beschäftigen. Überraschend ist ja schon fast die Kritik an seiner Kritik – das würde ja heißen, dass es Befürworter der totalen Ökonomisierung aller Lebensbereiche gibt. Hans-Werner Sinn, Professor des ifo-Instituts und ausgewiesener Wirtschaftsexperte (BILD, 2005) beispielsweise, der meint, ebenso gut könne Münzte die Schwerkraft abschaffen wollen. Halten wir also fest, dass Herr Sinn für die Vollökonomisierung und die Schwerkraft ist und beschäftigen uns lieber damit, wie die Wirtschaft vernünftig gefördert und gefordert werden kann. Dieses Motto gilt ja schließlich für uns alle.

Ähnlich fundiert wie Herrn Sinns Vorwurf ist derjenige, Ute Vogt habe zum Boykott aufgerufen. Sie hat gesagt, sie könne sich vorstellen, dass Menschen die Beschäftigungspolitik eines Unternehmens als ein Kriterium nehmen könnten, es zu beurteilen. Da staunt man doch über die Interpretationskünste des einen oder der anderen, daraus einen Boykott-Aufruf zu machen. Im Übrigen hat die Deutsche Bank gerade Einstellungen im großen Stil angekündigt – obs nicht auch an der öffentlichen Meinung liegt?

Derweil macht der Kanzler Gedöns zur Chefsache – Kinder kriegen ist jetzt endlich ein Wirtschaftsfaktor, der ernst genommen wird. Ist ja auch vernünftig. Auf Dauer kann man ja nicht nur vom Waffenexport nach China leben ☹. Andererseits sollte man auch bedenken, dass Waffenexporte unter einer rot/grünen Regierung einfach zurecht stärker wahrgenommen werden und darüber nicht zu sehr im Schock verharren, dass es die immer noch gibt.

Ein bisschen kommt man sich halt doch vor wie bei „Life of Brian“ wenn es um die Errungenschaften der Römer geht. Gegen den Eindruck vieler in der Bevölkerung, die Linken könnten es einfach nicht, kann man nicht viel machen außer reden. Bis dahin wird man noch viele sagen hören: „Was haben die Sozis schon erreicht außer dem Atom-Ausstieg, der Steuerreform, der Rentenreform, der Nichtunterstützung des Irakkriegs, einem ausgezeichneten Krisenmanagement bei Elbeflut und Tsunami, der Gesundheitsreform, Hartz IV, dem rechtlichen Anspruch auf Teilzeitarbeit, der Verbesserung der Kleinkind-Betreuung ...“

Uns bleibt wie immer die Hoffnung darauf, dass die Wähler in NRW, der neue Papst, die SPD-Spitze und möglichst viele

Menschen überhaupt sinnvolle Entscheidungen treffen und uns eifrig an der Meinungsbildung in allen Bereichen zu beteiligen.

Wer Meinungsbildung auch verbandsintern betreiben möchte kann sich an eine der unten stehenden Adressen wenden, dann werde ich ihn dabei unterstützen oder einfach zum nächsten Stammtisch kommen:

Bis zum nächsten Mal,  
Euer BKO

Herrn BKO Daniel Hamers  
Marie-Curie-Weg 1  
69181 Leimen  
Tel.: 06224-950955/ 0177-8882039

Mail: AGBetreuer@gmx.de  
www.jusosrhein-neckar.de (BKO)

### Wichtige Internetseiten der Jusos:

<http://www.jusos-online.de>

<http://www.jusos-bw.de>

<http://www.jusos-rhein-neckar.de>

<http://www.jusos-edingen-neckarhausen.de/>

<http://www.jusos-ilvesheim.de/>

<http://www.jusos-sawa.de/>

<http://www.jusos-schriesheim.de/>

<http://www.jusos-rhein-neckar.de/sinsheim/>

<http://www.jusosunterehardt.de/>

<http://www.jusos-weinheim.de/>

Herausgeber:  
Juso-Kreisvorstand Rhein-Neckar  
c/o Carsten Kropp  
Holzbauerstr. 35  
68723 Schwetzingen

e-mail: eimer@jusos-rhein-neckar.de  
Internet: www.jusos-rhein-neckar.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasserin / des Verfassers wieder.